

Blockhaus an der Traditionsbahn

Wenn die puffende Dampflokomotive und der ratternde Zug der berühmten Lößnitzgrundbahn, die in Sachsen von Radebeul über 16,5 Kilometer nach Radeburg führt, direkt am Blockhausgrundstück vorbeifährt, stört es die Bewohner keineswegs. Im Gegenteil. „Schön, dass es diese Bahn noch gibt“, meint Andreas Löhr, und seine Frau Sabine Korte ergänzt: „Die freundlichen Lokführer winken uns stets zu, wenn wir von der Terrasse nach dem Zug schauen“, was sie



des Öfteren tun. Pünktlich nach Fahrplan um 17.45 Uhr kommt der Zug aus Richtung Radebeul dann um die Kurve geschnauft. Leider stören ein paar Bäume, um eine gute Fotoaufnahme von der kleinen Schmalspurbahn zu machen, die sicherlich keine allzugroße wirtschaftliche, jedoch

eine wachsende touristische Funktion hat.

Das „Virginia“ – jenes von LéonWood schon so oft gebaute Haus – hat bei der Familie Löhr-Korte in Sachsen schon etwas Besonderes an sich. Durch die Hanglage begünstigt, wird die sonst ebenerdige Terrasse zur Hochterrasse oder großem „Haus-Balkon“, auf dem sich gut verweilen und feiern lässt. Ein rings umlaufender Terrassensteg ermöglicht es, von der Vorderseite auf die Winkelterrasse zu gelangen, ohne durch das Haus gehen zu müssen. Im Inneren fällt der große Raum zum Wohnen, Kochen und Essen auf, der ähnlich rings um den Schornstein verläuft. Originelle Lösungen kann man beobachten! Aber, das ist kein Wunder. Bauherr Andreas Löhr, beruflich als Prokurist bei einer Leasingfirma tätig, hat mit seiner Frau, die ein Unternehmen als Ergotherapeutin betreibt, bereits das dritte Holzhaus gebaut. Neben dem ersten Ständerhaus und dem zweiten kanadischen Blockhaus hat er sich nun für LéonWood® entschieden. „Die sind richtig gut.“

